

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	XI
Einleitung	1
A. Finanzinstrumente im Unternehmensvermögen – eine ökonomische Betrachtung .	3
B. Sorgfaltspflichten des Vorstands bei der Veranlagung von Gesellschaftsvermögen	5
I. Prinzipielle Zulässigkeit des Erwerbs von Wertpapieren zu Anlagezwecken	5
II. Die allgemeinen Sorgfaltspflichten des Vorstands im AktG.....	7
1. Der Sorgfaltsmäßigst des § 84 AktG.....	7
2. Nähere Konkretisierung der Sorgfaltspflichten durch § 70 Abs. 1 AktG	9
3. Conclusio.....	10
III. Der Vorstand als Vermögensverwalter der AG?.....	11
1. Allgemeines.....	11
2. Charakteristika und Pflichten eines professionellen Vermögensverwalters i.S.d. WAG 2007	12
a. Portfolioverwaltung i.S.d. WAG 2007	12
b. Allgemeine Pflichten	12
c. Informationseinholung und Eignung der Portfolioverwaltungsdienstleistung.....	13
d. Grundsätze ordnungsgemäßer Vermögensverwaltung	14
e. Informations- und Berichtspflichten.....	14
f. Bestmögliche Durchführung der Dienstleistung (Best Execution)	15
3. Direkte Anwendung der im WAG 2007 normierten Sorgfaltspflichten?	16
4. Konkretisierung des Sorgfaltsmäßigstabs im Bezug auf Veranlagungsgeschäfte	16
IV. Die Sorgfaltspflichten des fremdvermögensverwaltenden Vorstands	20
1. Verpflichtung zur ehrlichen, redlichen und professionellen Leistungserbringung im bestmöglichen Interesse der Gesellschaft?.....	20
2. Definieren der Anlageziele und des Veranlagungsvolumens	23
3. Eruieren einer geeigneten Veranlagungsstrategie und Asset Allocation	24
a. Allgemeines	24
b. Tragbarkeit des Anlagerisikos unter Berücksichtigung des Anlagezwecks	25
c. Berücksichtigung des Anlagehorizonts	26
d. Berücksichtigung des Investitionsvolumens	27
e. Asset Allocation	27
4. Auswahl der einzelnen Veranlagungstitel.....	28
5. Grundsätze ordnungsgemäßer Unternehmensportfolioverwaltung	29
a. Allgemeines	29
b. Pflicht zur Heranziehung von betriebs- bzw. finanzwirtschaftlichen Veranlagungsmethoden?	29
c. Spekulationsverbot	30
d. Gebot der Diversifikation	32

e. Pflicht zur produktiven Fremdvermögensverwaltung	36
6. Sorgfaltsanforderung bei Durchführung der Wertpapiertransaktion	37
V. Der Ermessensspielraum des Vorstands im Zusammenhang mit Wertpapiergeschäften	39
1. Allgemeines.....	39
2. Ermessensspielraum des Vorstands bei der Erstellung einer Veranlagungsstrategie ...	43
a. Bewusste unternehmerische Entscheidung.....	43
b. Angemessene Informationsbasis	44
c. Unbefangenheit des Vorstands	47
d. Handeln zum Wohle der Gesellschaft.....	47
3. Ermessensspielraum des Vorstands bei der Einzeltitelauswahl.....	48
a. Bewusste unternehmerische Entscheidung.....	48
b. Angemessene Informationsbasis	49
aa. Allgemeines.....	49
bb. Eigenständige Analyse	49
cc. Ratings als ausreichende Informationsgrundlage?.....	52
c. Unbefangenheit des Vorstands	55
aa. Entgegennahme von Vorteilen.....	55
bb. In-sich-Geschäfte	56
d. Handeln zum Wohle der Gesellschaft	58
VI. Beziehung externer Wertpapierdienstleister	58
1. Prinzipielle Zulässigkeit.....	58
a. Allgemeines.....	58
b. Beziehung eines Anlageberaters.....	59
c. Beziehung eines Vermögensverwalters.....	61
2. Die Pflichten des Vorstands bei Beziehung eines Anlageberaters bzw. bei Beauftragung eines Vermögensverwalters	62
a. Allgemeines.....	62
b. Sorgfältige Auswahl	62
c. Informations- und Vorgabepflichten des Vorstands	65
aa. Informationspflichten	65
bb. Pflicht zur Vereinbarung einer Anlagerichtlinie?	67
d. Überwachungs- und Kontrollpflichten	67
aa. Allgemeines.....	67
bb. Bei Beziehung eines Anlageberaters.....	68
cc. Bei Beziehung eines Vermögensverwalters.....	68
VII. Verhalten bei Verfehlung der Veranlagungsziele.....	71
VIII. Berichtspflicht gegenüber dem Aufsichtsrat und Einholung der notwendigen Zustimmung	72
C. Sorgfaltspflichten des Aufsichtsrats bzgl. der Überwachung des am Finanzmarkt tätigen Vorstands	75
I. Allgemeines.....	75
II. Veranlagungsgeschäfte als Teil des Aufsichtsbereichs?	75

III.	Retrospektive Überwachungs- und Kontrollpflichten des Aufsichtsrats	76
1.	Inhalt der Überwachungspflichten	76
2.	Beurteilungskriterien	78
IV.	Begleitende Überwachungs- und Beratungspflichten des Aufsichtsrats	80
V.	Zustimmungspflichtige Geschäfte	81
1.	Die Veranlagungsstrategie bzw. der Wertpapiererwerb als zustimmungspflichtiges Geschäft?	81
a.	Zustimmungspflicht gem § 95 Abs. 5 Z. 1 AktG?	81
b.	Zustimmungspflicht gem § 95 Abs. 5 Z. 4 AktG?	81
c.	Zustimmungspflicht gem § 95 Abs. 5 Z. 6 AktG?	82
d.	Zustimmungspflicht kraft Satzung oder Aufsichtsratsbeschlusses	83
2.	Maßstab für die Erteilung der Zustimmung.....	83
VI.	Sonderfall: Überwachungsaufgaben des Aufsichtsrats bei Beziehung eines Vermögensverwalters	84
VII.	Ermessensspielraum des Aufsichtsrats im Zusammenhang mit Wertpapiergeschäften	85
1.	Bewusste unternehmerische Entscheidung	85
2.	Angemessene Informationsbasis	86
3.	Unbefangenheit des Aufsichtsrats.....	87
4.	Handeln zum Wohle der Gesellschaft.....	88
D.	Schaden	89
I.	Art und Umfang des Schadenersatzes	89
II.	Schadensbemessung und maßgeblicher Zeitpunkt.....	90
E.	Kausalität und Adäquanz	93
F.	Rechtswidrigkeitszusammenhang	95
G.	Verschulden.....	97
H.	Beweislastverteilung	99
I.	Allgemeines	99
II.	Schaden, Kausalität und Adäquanz.....	99
III.	Rechtswidrigkeit und Verschulden	99
I.	Haftungsverteilung innerhalb und zwischen den Gesellschaftsorganen	103
I.	Allgemeines.....	103
II.	Haftungsverteilung innerhalb des mehrgliedrigen Vorstands	103

1. Rechtslage bei Gesamtgeschäftsführung	103
2. Rechtslage bei Ressortverteilung	104
III. Haftungsverteilung innerhalb des Aufsichtsrats	106
IV. Haftungsverteilung zwischen den Gesellschaftsorganen.....	107
J. Verjährung	109
K. Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen	111
Zusammenfassung der wesentlichsten Erkenntnisse.....	113
Literaturverzeichnis.....	115
Entscheidungsverzeichnis.....	123